

## Schwanower Dorfstraße 17

Ehemals Dorfstraße 12

Bekannt ist, dass es früher in der Dorfstraße 12 ein Bierschänke gab, die zuletzt von August Noske geführt wurde. Rechts neben dem Hauseingang befand sich der Gastraum.

Bild: Schwanow-1900-1909-001-AV Ausschnitt, Jörg Möller, Privatarchiv



August Noske war **Büdner**. Das ist, vor allem im Norddeutschen, ein Kleinbauer. Ein Büdner erhielt das Material für den Bau seines Anwesens, eine kleine Anbaufläche (etwa 1 ha) und oft ein Weiderecht für ein paar Nutztiere. Dieses erfolgt über eine Pacht, wobei bei einem Neustart die Pacht in den ersten Jahren oft erlassen wird.

Sie arbeiteten zusätzlich bei einem Bauern / Gutsherren oder hatte einen Nebenerwerb, wie Maurer, Zimmermann, oder eben Gastwirt.

Werner Villains Oma war die 2. Frau von Büdner Noske und betrieb zusätzlich einen kleinen Verkaufsladen für Dinge des täglichen Bedarfs aus dem Fenster links neben dem Eingang heraus. August Noske vermachte das Haus seiner Stieftochter, (der Mutter von Werner).

Arthur Villain war Zimmermann. Er fuhr zu den Baustellen, zu denen er eingeteilt wurde. Im Winter arbeitete er im Wald, wenn er angefordert wurde. Er betrieb die kleine Landwirtschaft von seinem Schwiegervater weiter,

In den Nachkriegszeiten hatte sich der russische Kommandeur, der für Schwanow zuständig war, bei Frau Noske eingerichtet und sich versorgen lassen.

Noch heute ist hier der Wohnsitz der Familie



Bild: 1934 Arthur Villain mit Hedwig, geb. Koch  
Familie Villain Privatarchiv

MEHR DAZU IN DER AUSSTELLUNG

„500 JAHRE SCHWANOW“

IM GEMEINDEHAUS SCHWANOWER DORFSTRASSE 14